

ABDA: Bundesvereinigung Deutscher Apothekenverbände (ehemals Arbeitsgemeinschaft der
Absetzphänomene ausschleichende.
Allopathie: Ausdruck für die **Orthopathie**; Allopathie
Analgetika: Schmerzmittel.
Anästhetika: Arzneimittel zur Ausschaltung des Schmerzempfindens, besonders im Rahmen einer Narkose.
Antacida: Arzneimittel, die überschüssige Magensäure binden (z.B. bei Sodbrennen).
Anthelmintika: Arzneimittel gegen Wurmbefall.
Antiallergika: Arzneimittel gegen Allergien.
** Antiarrhythmika:** Arzneimittel zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen.
Antiasthmatika: Arzneimittel zur Behandlung von Asthma.
Antibiotika: --**Antiinfektiva**.
Antidementiva: Arzneimittel zur Behandlung von Hirnleistungsstörungen, insbesondere zur Behandlung von Demenzerkrankungen.
Antidiabetika: Arzneimittel zur Behandlung der Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus).
Antidiarrhoika: Arzneimittel gegen Magen- und Darmerkrankungen, die mit Durchfällen verbunden sind.
Antidot: Gegenmittel bei Vergiftungen
Antiemetika: Arzneimittel gegen Übelkeit und Erbrechen.
Antiepileptika: Arzneimittel zur Behandlung von Krampfanfällen.
Antihistaminika: Arzneimittel zur Abschwächung oder Aufhebung der Histaminwirkung im Organismus (z.B. bei Allergien).
** Antihypertonika:** Arzneimittel zur Behandlung von Bluthochdruck.
Antihypotonika: Arzneimittel gegen zu niedrigen Blutdruck.
Antiinfektiva: (**Antibiotika**, **Chemotherapeutika**) Infektionskrankheiten.
Antikoagulantien: Arzneimittel zur Hemmung der Blutgerinnung.
Antikonceptiva: Empfängnisverhütungsmittel.
Antimykotika: Arzneimittel gegen Pilzkrankungen.
Antiparkinsonmittel: Arzneimittel zur Behandlung von Parkinson.
Antiphotolytika: Arzneimittel mit "Schutzlängsbogen"-Wirkung.
Antipyretika: Fiebersenkende Arzneimittel.
Antirheumatika: Arzneimittel zur Behandlung des Rheumatismus.
Antiseptika: Keimhemmende oder -abtötende Mittel.
Antitussiva: Hustenarzneimittel, bei trockenem Husten.

Anwendung: Benutzung eines Arzneimittels.
Anwendungsart: Art, wie das Arzneimittel anzuwenden ist, z.B. durch Aufsprühen, Einreiben, Einatmen.
Anwendungsfehler: Entstehen durch Nichteinnahme oder falsche, **Non-Compliance** gemäße (zu v.
Anwendungsgebiet: Erkrankungen bzw. Beschwerden, bei denen ein Arzneimittel angewandt wird.
Anwendungshäufigkeit: Anzahl der Anwendungen **Dosisintervall** + **Darreichungsform** pro Tag, Woche, Monat.
Anwendungsweise: Angabe, wie das entsprechende Medikament einzunehmen bzw. anzuwenden ist.
Aphrodisiaka: Sexualtonika und Potenzmittel.
Apotheke: Einrichtung, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen für die ordnungsgemäße Abgabe von Arzneimitteln zuständig ist.
Apothekenassistent / in: Berufsgruppe der ehemaligen **pharmazeutischen Tätigkeiten** in der Aufsicht eines Apothekers.
Apothekenbetriebsordnung: Rechtsverordnung, die den ordnungsgemäßen Betrieb einer Apotheke regelt.
Apothekenexklusive Waren: **verkäufliche Arzneimittel** *apothekenübliche Waren*, die ausschließlich in der Apotheke abzugeben sind.
Apothekenfacharbeiter / in: ihrberuf der ehemaligen **pharmazeutischen Personal**, vergleichbar mit dem **pharmazeutisch-kaufmännischen Personal**.
Angestellten
Apothekengesetz: Gesetz zur Regelung des **Apothekenwesens**. Danach müssen Apotheken die **pharmazeutisch-kaufmännischen** ** ;**
Apothekenhelfer / in: Frühere Berufsbezeichnung für **pharmazeutisch-kaufmännischen** ** ;**

Angestellten(PKA). bsp;**Apothekenpflichtige Arzneimittel**, die wegen ihrer Beratungsbedürftigkeit per Gesetz im Einzelhandel**Apothekenübliche Ware**, die entsprechend der **Apothekenbetriebsordnung** in Apotheken**Apotheker / Apothekerin** Berufsgruppe mit universitärer Ausbildung, an derer **Apothekenbetriebsordnung** drei Viertel**Apothekerassistent / in** Berufsbezeichnung für **pharmazeutische Tätigkeiten** in Apotheken (bis 1991**Apothekerkammer:** Körperschaft des öffentlichen Rechts zur Berufsvertretung aller Apotheker (Pflanz**Apothekerverband / Apothekerverein:** Verbände oder Vereine zur Vertretung wirtschaftlicher, sozialer, beruflicher**Applikation:** Verabreichen von Arzneimitteln.**Applikationsart** : Art und Weise der Verabreichung des Arzneimittels, z.B. epikutan: auf die Haut**Applikationshilfen:** Anwendungshilfen für Arzneimittel, z.B. Tablettenteiler.**Applikationsort:** Stelle des Körpers, an der das Arzneimittel angewendet wird.**Applikationsform, z.B.**

Direkt in den Körper für arzneiliche Anw. nicht durch den Mund

i.v. / intravenös (Infusion)

i.a. / (in Arterie)

i.m. / intramuskulär (in Muskel)

s.c. / subkutan (unter die Haut)

i.art. (in Gelenk)

Durch Mund: Tablette, Dragee, Kapsel, Saft, Tropfen

Über die Atmungsorgane

Nasenasal Tropfen, Salben

rektal Zäpfchen, Salben, Klistiere

Hauttransdermal

epikutan **Arzneipflaster**

Salbe, Creme, Gel, Tinktur

Vaginal Salbe, Vaginaltabletten, Vaginalsalben, Ovula